

NACHRICHTEN

aus der Diözese Würzburg

Ausgabe September/Oktober 2016

kab-wuerzburg.de

In diesem Heft:

EQUAL PAY DAY

„MISS KAB“

SPIEL DES FAMILIENLEBENS



Foto: Evelyn Bausch

Equal Pay Day in der St. Ursula Schule

GLEICHER LOHN FÜR FRAUEN UND MÄNNER MACHT SCHULE EQUAL PAY DAY IN DER ST. URSULA-REALSCHULE

WÜRZBURG. Die Achtklässlerinnen der St. Ursula Realschule erlebten Unterricht der anderen Art. Mitglieder des Würzburger Bündnisses für den Equal Pay Day, dem „Tag der gleichen Bezahlung für Frauen und Männer“, gestalteten eine Unterrichtsstunde. Die Schülerinnen, die gerade Praktika hinter sich hatten, hörten vom „Gender Pay Gap“. Diese Schere in der Bezahlung der Geschlechter bezeichnet die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn von Frauen und Männern. Anlass für diesen ungewöhnlichen Unterricht war der Equal Pay Day.

Equal Pay Day! Wenn man die

Prozentzahlen des Statistischen Bundesamts zur Entgeltschere zwischen Männern und Frauen von 2014 in Tage umrechnet, markiert er den Tag, bis zu dem Frauen quasi umsonst arbeiten müssen, Erst am 19. März 2016 haben Frauen das Lohnniveau erreicht, auf das Männer zum Jahresende kommen. Tatsächlich hätten Frauen das gleiche Gehalt verdient, schließlich leisten sie gleichwertige Arbeit.

Die Schülerinnen lernten die Top Ten der Ausbildungsberufe, die Mädchen auswählen, kennen und erfahren, wie viel sie in den unterschiedlichen Berufen verdienen. So bietet www.entgeltrechner.de die Möglichkeit,

sich vorab kundig zu machen. Berufswahl, aber auch Weiterbildung, Arbeitszeitgestaltung und Arbeitgeberverhalten sind wichtige Punkte, um zu mehr Entgeltgerechtigkeit zu kommen. Hier bewähren sich starke Arbeitnehmervertretungen, weil sie innerhalb des Betriebes über die gerechte Bezahlung wachen.

Also, Augen auf - nicht nur bei der Berufswahl.

Die KAB arbeitet seit Jahrzehnten am Thema Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit. Seit 2009 gibt es in Würzburg ein Bündnis für den Equal Pay Day. Einberufen hat es die KAB Frauenreferentin Evelyn Bausch.

KAB – DAFÜR TRET ICH EIN

HEUTE: JANETTE METH, EHRENAMTLICHE RICHTERIN AM LSG



Durch mein Amt als ehrenamtliche RichterIn, berufen als VertreterIn der Arbeitnehmerseite am Landessozialgericht, respektiere, schätze und verstehe ich vor allem unser Rechtssystem.

Das Amt bietet die Möglichkeit, neben dem Vorsitzenden Richter, sich als „Normalbürger“ ohne juristische Ausbildung und mit hoffentlich gesundem Menschenverstand bei den

Fortsetzung unserer Reihe über KAB-Mitglieder, die im Auftrag der KAB besondere Ehrenämter ausüben.

behandelnden Hartz IV-Fällen mit einer neutralen Sichtweise einzubringen. Unverständliches und Unklares darf ich hinterfragen und erklären lassen, denn es gibt keine „dummen Fragen“. Dies habe ich in den vielen Jahren meines Amtes selbstbewusst erlernt und erkennen dürfen.

Letztlich ist das Sozialgesetzbuch entscheidend.

ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER ARBEITNEHMERORGANISATIONEN (ACA)

Wer kämpft, muss auch feiern!
Dankabend für unsere KAB-Vertreter
in der Selbstverwaltung der Kranken-
versicherung, Rentenversicherung,
Berufsgenossenschaft und beim Ar-
beits- und Sozialgericht im Juli.

Dank an alle Aktiven, die sich über
die ACA (Arbeitsgemeinschaft christ-
licher Arbeitnehmeorganisationen)
für Gerechtigkeit für Arbeitnehmer
einsetzen!



WICHTIGER TERMIN: KAB DIÖZESANTAG

Wo: IN ASCHAFFENBURG IM MARTINUSHAUS
WANN: SAMSTAG, 22. OKTOBER, BEGINN: 9.30 UHR

DELEGIERTENKONFERENZEN

WÜRZBURG: DIENSTAG, DEN 27.09., KILIANEUM, OTTOSTRASSE 1
SCHWEINFURT: MITTWOCH, DEN 28.09., ST. KILIAN, FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 30
ASCHAFFENBURG: MITTWOCH, DEN 12.10., MARTINUSHAUS, TREIBGASSE 26
JEWEILS VON 19.00 UHR BIS CA. 21.30 UHR

WIR TRAUERN UM UND DANKEN



Frau Theresia Dömling
(12.05.1919 - 08.03.2016)
Langjährige Diözesanvorsitzende und
„Mutter der KAB“



Herr Karl-Heinz Born
(23.04.1939 - 23.02.2016)
Langjähriger Diözesansekretär und
Wegbereiter der KAB-Familienferien

WIR PRÄSENTIEREN - „MISS KAB“ - GABY WALTER



Foto: Günter Webert

„Miss KAB“ Gaby Walter und Diözesansekretär Ulrich Werner

SCHWEINFURT. Zwölf Jahre Engagement für die KAB als Kreisvorsitzende machte Gaby Walter zur „Miss KAB“. Diözesansekretär Ulrich Werner ist überzeugt, dass Gaby Walter mit ihrem Wirken ein Glücksfall für die KAB in und um Schweinfurt war. Die diplomierte Altenpflegerin ist nicht nur eine kompetente Referentin im Bereich der Pflegeversicherung, sondern auch verantwortlich für über 100 Frauenfrühstücke und Frauendinner im Landkreis Schweinfurt. Viele Ortsverbände haben Gaby als kompetente Referentin im Bereich der Pflegeversicherung kennen gelernt und ihr Talent als erfolgreiche „Werbefachfrau“ in KAB-Angelegenheiten ist unstrittig. Als Dankeschön und Wertschätzung für ihre Person und ihre Arbeit bekam die „Miss KAB“ ein persönliches Ständchen vom Vorsitzenden Günter Webert.

13. MÄRZ 2016 - 125 JAHRE KAB ESTENFELD

ESTENFELD. Den Jubilaren, die für ihre langjährige Treue zur KAB geehrt wurden, ist es gelungen KAB neu zu definieren: „konstruktiv alle beteiligen“ oder „katholische Aufbruchsbewegung“.

Die KAB Estenfeld mit ihrer „gelebten Vereinsgeschichte“ hat immer

ein Stück Dorfgeschichte mitgeschrieben. Im Rückblick wurde deutlich, dass auch die KAB sich dem Wandel der Zeit stellen musste, aber heute wie damals sind es gesellschaftliche und politische Themen, von „brennender Aktualität“.

Gottesdienst, Ehrungen, Festreden,

musikalische Umrahmung von Karl und Johannes Störlein, zwanglose Gespräche und ein Weißwurstessen haben zu einem gelungenen Festtag beigetragen.

Vielen Dank den Vorsitzenden Gudrun Bayer und Herbert Röser.



v. l.: Vorsitz. Herbert Röser, Diözesanvorsitz. Hiltrud Altenhöfer, Eugen Bär, Robert Göbel, Leonhard und Christine Wolz, Theresia Keller und Thomas Schneider und Diözesanpräses Peter Hartlaub.



Gelungene Bilderausstellung hält viele Erinnerungen an das Vereinsleben wach.



Foto: Karin Neumeier-Link

Stadtführerin Elena Bräutigam

SOMMERLOCHAKTION - VERANSTALTUNG DES AK-FRAUEN

WÜRZBURG. Hätten Sie es gewusst? Was haben zum Beispiel die alte Mainbrücke, der Sanderasen oder die Festung gemeinsam? Hexen!

Wer war zu Zeiten der Fürstbischöfe Julius Echter, von Aschhausen und von Ehrenberg an Kälteeinbrüchen, Missernten und den daraus entstehenden Hungersnöten Schuld? Hexen!

Und wer kam auf dem Besen zum Nikolausberg geflogen, wo heute das Käppele steht, um mit dem Teufel eine Buhlschaft ein-

zugehen? Hexen!

Im Rahmen der Sommerlochaktion hat der AK-Frauen im August zu einer Hexenführung mit Frau Bräutigam eingeladen. Sie gab den ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in 40 dunkle Jahre der Hexenverfolgung in Würzburg. Wichtig war zu verstehen, wie die Menschen in dieser Zeit „tickten“ und warum sie in ihrer Unwissenheit klimatische Veränderungen, Krieg und Krankheit mit den Hexen in Verbindung brachten.

**IN BEWEGUNG
FÜR GERECHTIGKEIT
125 Jahre KAB**

„SAUBERE HANDYS“

STOCKSTADT. Beim Pfarrfest klärte die KAB-Stockstadt zusammen mit dem Eine Welt Team über „Konfliktminerale“ in Handys und deren Abbauländer auf. Coltan, zum Beispiel, wird in der Demokratischen Republik Kongo abgebaut und dient dann den Milizen zur Finanzierung ihres Kampfes.

Es werden Wege gesucht den Abbau zu einer lukrativen, friedensfördernden Einnahmequelle für die Bevölkerung zu machen. Außerdem konnte man seine alten Handys abgeben, die dann an eine Umweltorganisation weitergeleitet werden, die die darin enthaltenen Rohstoffe recycelt.

LEBENDIGES EVANGELIUM

LK 18, 1 – 8

„DER RICHTER UND DIE WITWE“

Jesus sagte ihnen durch ein Gleichnis, dass sie allezeit beten und darin nicht nachlassen sollten: 2 In einer Stadt lebte ein Richter, der Gott nicht fürchtete und auf keinen Menschen Rücksicht nahm. 3 In der gleichen Stadt lebte auch eine Witwe, die immer wieder zu ihm kam und sagte: Verschaff mir Recht gegen meinen Feind! 4 Lange wollte er nichts davon wissen. Dann aber sagte er sich: Ich fürchte zwar Gott nicht und nehme auch auf keinen Menschen Rücksicht; 5 trotzdem will ich dieser Witwe zu ihrem Recht verhelfen, denn sie lässt mich nicht in Ruhe. Sonst kommt sie am Ende noch und schlägt mich ins Gesicht. 6 Und der Herr fügte hinzu: Bedenkt, was der ungerechte Richter sagt. 7 Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern zögern? 8 Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde (noch) Glauben vorfinden?

1. Welcher Satz oder Vers spricht mich besonders an?
2. Um welche Themen geht es? (s. VV 1.7.8)?
3. Welches Verhalten wird gefordert?
4. Wie schaut unser Gebets-Leben aus? Was bedeutet uns die Bitte „Dein Reich komme...“ im Vater unser?
5. Wie würden wir die Schlussfrage (V 8b) heute beantworten? Wodurch erweisen wir uns in unseren Lebensbereichen als „auserwählte Gottes“, als glaubende Jünger/innen?
6. Unter welches Motto würde ich persönlich diesen Text stellen?

„SPIEL DES FAMILIENLEBENS“ - WELCHER FAMILIENTYP SIND SIE?



Kinder-Kultur-Tag in Aschaffenburg

ASCHAFFENBURG. Eltern und Kinder spielen sich durch die großen Fragen des Alltags. Die KAB-Familienaktion 2016 greift in diesem Jahr zwei Grundfragen des Familienlebens auf: Zeit und Geld. Auf einem Großspielfeld würfeln sich die Familien von der Geburt des ersten Kindes über die Einschulung bis zum 18. Geburtstag durch ihr Familienleben. Auf diesem Weg müssen sie sich immer wieder entscheiden, ob sie eher Zeit gewinnen (und dabei nicht verarmen) oder Geld verdienen (und dabei nicht

ins Burnout) kommen wollen. Viele Ereignisse wie „Krabbelgruppenbesuch“ (=Zeitgewinn) oder „Erbonkel“ (=Geldgewinn) ergeben sich aus dem Spielverlauf.

Fragen wie „Machen wir als Kindergeburtstag einen Abenteuerausflug mit Nachtwanderung und Lagerfeuer (= Zeitverlust) oder einen Ausflug in der Indoorspielplatz (=Geldverlust) müssen entschieden werden. Dafür spielen Kinder gegen Eltern Torwandschießen, Leitergolf oder ähnliche Spaßmacher und wer gewinnt – der darf entscheiden.

JUNGE WILDE IN DER KAB?

SCHWEINFURT.

Wildwasserfahrt auf der Rodach Exit-Games in Würzburg ein Vormittag in Europas größtem Musikhaus in Treppendorf und ein Besuch des Baumwipfelpfad in Ebrach.

Junge Menschen, die sich aus Kindertagen kennen, die zusammen auf KAB-Familienwochenenden oder miteinander in der Pfarrei aktiv waren, sind jetzt die jungen Wilden der KAB Schweinfurt.

Das Ende dieser witzigen Reise durch das Familienleben ist eine psychologischen Familienbeschreibung:

Wer gleich viele Zeit- und Geldpunkte hat ist ein „**balancierter Familientyp**“ und bekommt meist alles unter einen Hut ... eine mögliche Entwicklungsaufgabe liegt in der Sorge um sich selbst, weshalb sich die Eltern doch in der KAB für mehr Wahlfreiheit einsetzen sollten.

Für den „**zeitgesteuerten Familientyp**“ ist Zeit unbezahlbar ... eine mögliche Entwicklungsaufgabe liegt in der Sorge um die Rente, weshalb sich die Eltern doch mit der KAB für ein „Grundeinkommen für Erziehungsleistungen“ einsetzen sollten.

Den „**geldgesteuerten Familientyp**“ macht das Geld zwar nicht glücklich, aber es beruhigt ungemein ... eine mögliche Entwicklungsaufgabe liegt in der Aufmerksamkeit für die einmaligen Entwicklungsschritte der Kinder, weshalb die Eltern sich doch mal gleich bei einem Familienwochenende der KAB anmelden sollten.

Informationen und Ausleihe: KAB-Geschäftsstelle Aschaffenburg, Tel. 06021-392-140, E-Mail: kab-aschaffenburg@bistum-wuerzburg.de



KAB NACHRICHTEN AUS UNTERFRANKEN



NACHRICHTEN AUS DEM **KAB-BILDUNGSWERK**

PLAKATVORLAGE FÜR BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Plakate für Bildungsabende gestalten - das erleichtert nun unsere Plakatvorlage. Alle rechtlich vorgeschriebenen Inhalte sind schon drin - den Rest gestalten Sie selbst. Und ein einheitliches Plakat erleichtert die Wiedererkennung.

Bitte verwenden Sie diese Vorlage daher künftig für alle Bildungsveranstaltungen.

Sie finden sie auf unserer Homepage unter kab-wuerzburg.de. Farbige Plakatvorlagen in DinA345 gibt es ab Herbst in den KAB-Sekretariaten. Gerne unterstützen Sie auch unsere KAB Sekretariate bei der Plakaterstellung.

UND WAS INTERESSIERT / BEGEISTERT SIE?

Aktuelle Themen sind es, die Menschen „hinterm Ofen hervorlocken“. Zwei Themen wollen wir Ihnen besonders ans Herz legen:

LAUDATO SI - DIE SOZIALENZYKLIKA VON PAPST FRANZISKUS.

Sie gibt klare Orientierung für die Sorge um die Erde, „unser gemeinsames Haus“.

TTIP UND CETA - FREIHANDELSABKOMMEN UND GERECHTER WELTHANDEL

TTIP und CETA sind derzeit in aller Munde. Ein Volksbegehren gegen CETA ist in Arbeit. Viele von Ihnen haben mitgesammelt - so auch in Würzburg, wie auf dem Titelbild zu sehen. Mitte September gingen wieder Tausende gegen CETA und TTIP auf die Straße. Darunter auch viele KAB-ler.

KARIBUNI („HERZLICH WILLKOMMEN“)

Zwei Frauen und zwei Männer der „VUWAWA“, unserer Partner-KAB in Mbinga / Tanzania, kommen zu Besuch. Vom 8. bis 29. Oktober sind

sie in unserer Diözese zu Gast. Gute Gelegenheit, bei Ihnen eine Bildungsveranstaltung zur internationalen Arbeit anzubieten.

QUALITÄT? ABER SICHER!

Für weitere drei Jahre ist unser KAB-Bildungswerk Diözese Würzburg e.V. seit Juni 2016 zertifiziert. QES.T, das Qualitätssystem mit Testierung, beschreibt, wie wir die Qualität unserer Bildungsveranstaltungen verstehen und wie wir sie ständig weiterentwickeln. Fehlerfreundlichkeit ist dabei ein Schlüsselwort. Festgehalten sind die

Elemente zur Einrichtung und zur einzelnen Bildungsveranstaltung im Qualitätshandbuch.

Qualitätsmanagement ist immer so gut wie seine Umsetzung - bleiben wir also weiter dran.



Doch worum geht es eigentlich bei diesen Abkommen?

Warum ist die KAB gegen solche „Freihandelsabkommen“ und welche Alternativen sieht sie?

GERNE KOMMEN WIR ZU DIESEN THEMEN ZU IHNEN. FRAGEN SIE UNS AN.

Kontakt: Conny Warsitz,
Tel. 0931 - 386-65325 bzw. conny.warsitz@bistum-wuerzburg.de

Ihre Rückmeldungen helfen uns dabei, unsere Bildungsarbeit zu verbessern.



ANGEBOTE
DES KAB-BILDUNGSWERKES

REGION ASCHAFFENBURG

- Medienwelten von Kindern und Jugendlichen
Freitag, 28. Oktober, 16 - 18 Uhr
Martinushaus Aschaffenburg:
Der Vortrag für Mütter und Pädagoginnen gibt Antworten:
- Was treibt die Jugend genau im Netz?
- Welche Gefahren sehen, welche Chancen nutzen?
- Was können Eltern und Erwachsene tun?
Referent: Christoph Schlämmer
Leiter der Katakombe, Sozial- und Medienpädagoge
- Lass es dir gut gehen.
Frauendinner, Fr, 18.11., 19 Uhr,
Gastehaus Hock, Pflaumheim
- Kommst Du mit?
Wir gehen ins Kino!
Betriebserkundung Kinopolis
Aschaffenburg, Di, 22.11., 10h (Anmeldung erforderlich)

REGION SCHWEINFURT

- Frauenfrühstück
13. Oktober 2016
Schwanfeld, Bürgerzentrum
9 Uhr
- Frauenfrühstück
09. November 2016
Grettstadt, Hist. Rathaus
9 Uhr
- Religiöser Bildungstag für Männer
12. November 2016
Altenmünster, Pilgerhof
10 - 16 Uhr
- KAB Männerwochenende
20.-22. Januar 2017
Thüringer Hütte, Erdhaus

REGION WÜRZBURG

- Ausstellung
„Zukunft braucht Herkunft“
KAB Unterdürrbach
Oktober 2016
- FRAUEN**
- Herbstputz in meinem Leben
Wochenende für Mütter und Kinder
Fr, 7. bis So, 9. Oktober
Bad Königshofen, Haus St. Michael
- Neue Medien - Chancen/Risiken für unsere Kinder?
Bildungsreihe für Frauen
Freitags jeweils von 16.00-19.00 Uhr
28. Oktober, 11. und 25. November
Würzburg, Kiliansaum
- „Barmherzigkeit“ Nur ein Wort?
Religiöse Bildungstage für Frauen
Fr, 2. bis So, 4. Dezember
Kloster Oberzell

**TERMINE MIT DER DELEGATION
AUS MBINGA / VUWAWA**

- Frühkindliche Erziehung im Vergleich.
Mo, 17.10., Kita St. Rita, Würzburg
- Kaffeeproduktion und fairer Handel; Di, 18.10., tagsüber in Münsterschwarzach
- Arbeitswelt in Deutschland und in Tansania. Gespräch mit Personalräten. Di, 18.10., abends, in Retzbach/Benediktushöhe
- Betriebserkundung Juliusspital, Do, 20.10., vormittags, Würzburg
- Landwirtschaft hier und in Tansania, Mo, 24.10., Niedernberg

**ARBEIT 4.0 - SEMINAR
FÜR VERANTWORTLICHE**

Fr - So, 13. - 15. Januar
Benediktushöhe Retzbach

BITTE VORMERKEN:

regionale Treffen für Verantwortliche in der Bildungsarbeit

- Schweinfurt: Mi, 22. März
- Aschaffenburg, Di, 28. März
- Würzburg: Di, 4. April

jeweils 18.30 Uhr

Gerne nehmen wir Beiträge von Ihnen auf. Bitte schicken Sie uns kompakte Informationen und Bilder (mind. 300 dpi).

Redaktionsteam:

Angelika Goj, Irene Konrad, Susanne Öttinger, Sabine Schiedermaier
Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen!

Impressum:

Sabine Schiedermaier V.i.S.d.P.
KAB Diözesanverband Würzburg e.V.
Kilianshaus, Kürschnerhof 2
97070 Würzburg
Tel. 0931 - 386 - 65321
sabine.schiedermaier@bistum-wuerzburg.de

Unsere Nachrichten aus Unterfranken erscheinen in der Regel dreimal im Jahr und liegen der KAB-Mitgliederzeitung Impuls bei. Die nächste Ausgabe erscheint Ende Januar 2017.

Redaktionsschluss für diese nächste Ausgabe ist der 20. November 2016.